

Bethin 62, Universität,
6. IV. 39.

Hochverehrter Herr Präsident,

gestatten Sie mir gütigst in An-
stehens an meine heutige Vortragsrede,
die für mich vollkommen überraschende
Bewägrungen brachte und mich deshalb
keineswegs vorbereitet fand, einige e-
rgänzende Bemerkungen:

Zunächst zu meinem Prover! Sie
war, sehr zum Schaden meines Fortkom-
mens und ganz in der Absicht, mir darin
zu schaden, von einigen, leider unzuverlässigen
recht verbreiteten Gerüchten umwoben.
Einmal: ich sei militarisch. Da diese
wichtige Rede nach dem mir schriftlich
vorliegenden Eingeständnis von Herrn Prof.